

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 13. Oktober 2025, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# HCOB PMI® Exportbedingungen Deutschland

## Exportbedingungen verbessern sich im September leicht

### Ergebnisse auf einen Blick:

Industrieexporte wachsen achten Monat in Folge, aber langsamer als zuletzt

Wachstum in Europa weiter hinter dem Asiens und Nordamerikas

Maschinen- und Anlagenbau verzeichnet größtes Exportplus

Nicht-zyklische Konsumgüter schneiden besser ab, Chemiebranche schrumpft am stärksten

Der Hauptindex des HCOB PMI® Exportbedingungen Deutschlands ist ein Indikator, der die weltweiten makroökonomischen Geschäftsbedingungen auf handelsgewichteter Basis für das verarbeitende Gewerbe in Deutschland in einem Wert abbildet. Zudem enthält der Bericht zusätzliche Datenreihen zu wichtigen, globalen Schlüsselmärkten. Die Auswertungen basieren dabei auf Umfragen von S&P Global in über 40 Ländern und Regionen.

Der Index wird von der Hamburg Commercial Bank als Teil eines Berichtes veröffentlicht und bietet einzigartige und zeitnahe makroökonomische Einblicke in das Exportgeschehen des deutschen Industriesektors.

### Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt bei der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

*"Die Bedingungen für die deutschen Exporteure haben sich im September wieder etwas verbessert. Das will auf den ersten Blick nicht so recht zu den Hiobsbotschaften passen, die man aus der deutschen Industrie derzeit oft erhält, wo die Produktion im August massiv eingebrochen ist. Tatsächlich aber ist der globale PMI für das Verarbeitende Gewerbe bereits seit Ende 2024 im Aufwind, trotz der US-Zollpolitik. Und die Perspektiven haben sich grundsätzlich aufgehellt, denn die USA haben eine Reihe von Handelsabkommen geschlossen, darunter mit der EU. Das reduziert die Unsicherheit, die bislang viele Unternehmen davon abgehalten hat, die Kapazitäten auszuweiten. Möglicherweise gehen auch die Spannungen im Nahen Osten zurück, was den Transport von Gütern allgemein und spezifisch durch den Suezkanal erleichtern und auch den deutschen Exporteuren helfen würde.*

*Die Impulse für die Verbesserung der Industrieexporte kommen dabei aus fast allen Teilen der Welt. Asien und Nordamerika tragen den Löwenanteil, die schwächsten Anreize kommen aus der Eurozone. Letzteres ist allerdings ein Problem, denn die meisten Exporte Deutschlands gehen in die Eurozone. In diesem Zusammenhang ist die politisch fragile Lage in Frankreich - dem größten Handelspartner Deutschlands in Europa - ein großer Unsicherheitsfaktor.*

*Bei den Auftragseingängen sieht man positive Entwicklungen in allen Industriezweigen. Im Dreimonatsschnitt nahmen die Auftragseingänge sowohl im Konsumgüterbereich als auch im Maschinenbau den zweiten bzw. den siebten Monat in Folge zu. In der Chemiebranche und im Automobilsektor ist der Wert zwar noch im roten Bereich, aber der aktuelle Trend deutet darauf hin, dass sich die Lage aufhellt. Insgesamt gibt es Anzeichen für eine moderate Erholung der Auslandsnachfrage."*

## Exportbedingungen

Die Exportgeschäfte in Deutschlands Industrie sind erneut gestiegen. Der saisonbereinigte **HCOB PMI Exportbedingungen Deutschland** lag mit 51,3 Punkten marginal unter dem 15-Monatshoch von August (51,5), aber einmal mehr über der Referenzlinie von 50,0 Punkten, was auf eine Belebung der handelsgewichteten Wirtschaftsaktivität auf den Weltmärkten hindeutet. Damit notiert der Index seit Februar in der Wachstumszone.

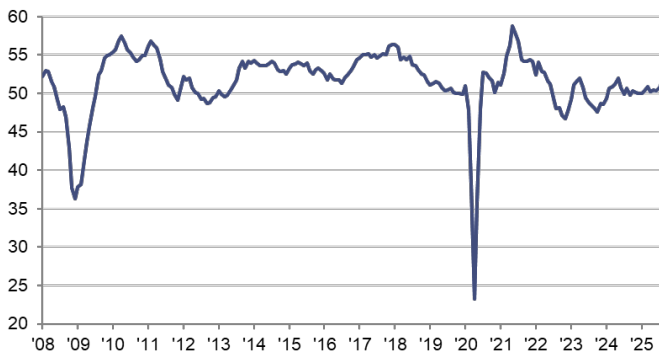
Höhere Zuwächse in Asiens Privatsektor trugen zu einer Steigerung der dortigen Auslandsgeschäfte bei, wie der entsprechende Index mit einem 13-Monatshoch (52,7) signalisiert. Ursächlich dafür war vor allem der wirtschaftliche Aufschwung in China.

Ein ähnlich positiven Trend gab es in Nordamerika. Allerdings schwächte sich der Index mit 52,7 Punkten auf den niedrigsten Wert seit drei Monaten ab und sank auch unter den Langzeit-Durchschnitt.

Auch in Europa wurde wieder ein Exportplus verzeichnet. Es fiel jedoch verhalten aus und geringer als im Vormonat. Vor allem die schleppende Entwicklung der französischen und britischen Wirtschaft schmälerten die soliden Zuwächse in Südeuropa.

### HCOB PMI Index Exportbedingungen Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: HCOB, S&P Global PMI.

## Auftragseingang aus dem Ausland

Die Auftragseingänge aus dem Ausland blieben im September stabil. Der entsprechende saisonbereinigte Index stieg von 49,2 im August auf 49,9 Punkte und landete damit fast genau auf der Wachstumsschwelle von 50,0. Allerdings blieb er unter dem 40-Monatshoch von Juni (52,0).

Unterdessen schrumpften die weltweiten Exportumsätze im Verarbeitenden Gewerbe ein weiteres Mal. Der saisonbereinigte globale Index Exportneuaufträge lag bei 49,5 Punkten, nach 48,7 im Vormonat. Es ist der schwächste Rückgang seit Beginn der Kontraktionsphase im April. Die asiatischen Volkswirtschaften schnitten im Berichtsmonat besser ab. So verzeichneten Indien, Südkorea, die Philippinen und China Zuwächse im Außenhandel. Rumänien war das einzige europäische Land, das ein Plus verbuchte, während Großbritannien erneut Schlusslicht im weltweiten Vergleich war.

Die deutschen Hersteller begründeten das schleppend laufende Exportgeschäft oftmals mit der Zurückhaltung der Kunden und dem intensiven Preiswettbewerb. Einige Unternehmen berichteten dennoch von einem allmählichen Anstieg der Bestellungen aus den USA, trotz der Unsicherheiten rund um Zölle.

In den vier Teilsektoren zeigte sich erneut ein gemischtes Bild. Der Maschinen- und Anlagenbau behauptete seine Position als leistungsstärkste Branche (Index: 54,3). Auch der Bereich nicht-zyklische Konsumgüter verzeichnete ein Exportplus, das sogar so hoch ausfiel wie seit März 2022 nicht mehr.

Im Sektor Automobile und Zubehör sowie in der Chemiebranche gingen die Auslandsaufträge indes abermals zurück. In beiden Fällen hat sich der Rückgang gegenüber August jedoch abgeschwächt.

*Der nächste HCOB PMI<sup>®</sup> Exportbedingungen Deutschland wird am 12. November 2025, 10:00 MESZ (08:00 UTC) veröffentlicht.*

- Ende -

## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chefvolkswirt  
T: +49-160-9018-0792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49-40-3333-11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Tim Moore  
Economics Director  
T: +44-149-146-1067  
[tim.moore@spglobal.com](mailto:tim.moore@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
T: +44 74 8343 9812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Der HCOB PMI<sup>®</sup> Exportbedingungen Deutschland ist ein saisonbereinigter Index, der die Geschäftslage auf den für Deutschlands Industrie wichtigsten Exportmärkten abbildet. Der Index rangiert zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum. Werte unter 50,0 weisen hingegen eine Verschlechterung bzw. einen Rückgang aus.

Der Index wird auf Basis gewichteter, nationaler PMI-Indizes zu Produktion/Geschäftstätigkeit berechnet. Die Gewichtung leitet sich dabei von offiziellen Handelsstatistiken der betrachteten Länder entsprechend ihrer Bedeutung für das deutsche Exportgeschäft ab, wodurch ein Frühindikator für den Zustand der deutschen Exportmärkte ermittelt wird. Die länderspezifischen Daten zu Produktion/Geschäftstätigkeit berechnen sich aus den gewichteten Durchschnitten der Einkaufsmanagerindizes für die Industriesektoren und der Dienstleistungsindizes Geschäftstätigkeit - sofern verfügbar. Die Gewichtung leitet sich von offiziellen nationalen Statistiken zur Wertschöpfung nach Sektoren ab. Zudem werden die Daten saisonal bereinigt.

Die im Bericht enthaltenen nationalen PMI-Daten unterliegen keiner Revision. Die Ländergewichtungen werden aktualisiert, sobald offizielle Handelsstatistiken für das neue Kalenderjahr verfügbar sind und fließen in die Indexberechnung wie gemeldet mit ein. Jedwede Änderungen werden nicht rückwirkend berücksichtigt, d.h. historische Daten werden nach Veröffentlichung nicht revidiert.

Der Hauptindex kann bei Bedarf revidiert werden, falls einzelne Länderdaten aufgrund späterer Veröffentlichungstermine nicht miteinbezogen werden können. Die revidierten Werte berücksichtigen dann die Wirtschaftsdaten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht verfügbar waren.

Für weitere Informationen zur Methodik oder bei Fragen zum Index kontaktieren Sie bitte: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com)

## Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### **S&P Global (NYSE: SPGI)**

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### **Über den PMI**

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### **Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der herein enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.